

Uri hält an Bewährtem fest



Die Stiftung Papilio nimmt am Energieeffizienzprogramm Energo Advanced teil. Hauswart Karl Schuler kümmert sich um den Energie sparenden Betrieb der technischen Anlagen und der Heizung.

PD

URI Das Förderprogramm Energie Uri hat sich auch 2015 bewährt: Es konnten wieder über 1 Million Franken an Förderbeiträgen ausbezahlt werden.

red. Das Förderprogramm Energie Uri konnte in den vergangenen Jahren schrittweise ausgebaut werden. Zudem wurde das Programm durch die Förderung von Solarstromanlagen und durch neue Beratungsangebote gezielt erweitert. Das Urner Förderprogramm gehört schweizweit zu den besten und hat sich auch 2015 bewährt: Wiederum erhielten knapp 200 Gesuchsteller eine finanzielle Förderung von insgesamt über 1 Million Franken. Dies löste Investitionen und eine lokale Wertschöpfung von fast 14 Millionen Franken aus.

Grosse Einsparungen

Dank des Förderprogramms Energie Uri liessen sich 2015 rund 3,6 Millionen

Optimieren und Energie sparen

ENERGO ADVANCED red. Bei grösseren Gebäuden wie Schulen, Spitälern, Sportanlagen oder Verwaltungsgebäuden gibt es oft ein erhebliches Potenzial, Energie und bares Geld zu sparen. Das Förderprogramm Energie Uri unterstützt deshalb seit zwei Jahren neben der Gebäudeanalyse und der Energieberatung für kleinere und mittlere Unternehmen auch Energo Advanced. Ziel der Energieeffizienzberatung ist es, den Energiebedarf von

Kilowattstunden Strom und 1800 Tonnen an CO₂-Emissionen einsparen.

Nach wie vor grosses Interesse

Das Interesse am Förderprogramm Energie Uri ist nach wie vor gross, und die Urner Bevölkerung konnte erneut von namhaften Förderbeiträgen profitieren: Insgesamt erhielten im vergangenen Jahr annähernd 300 Massnahmen im Energiebereich eine finanzielle För-

grösseren Gebäuden allein durch die Optimierung der Gebäudetechnik und ohne Ersatzinvestitionen um 10 bis 15 Prozent zu senken.

Kosten werden übernommen

Das Förderprogramm Energie Uri unterstützt private und öffentlich-rechtliche Liegenschaftsbesitzer, die daran teilnehmen, und übernimmt die Kosten von Energo Advanced im ersten Vertragsjahr.

derung. So konnten 7 Minergie-Neubauten und 33 Wärmepumpen als Ersatz konventioneller Heizungen oder Elektroheizungen unterstützt werden. Erfreulich ist zudem, dass 2015 insgesamt 47 Fotovoltaikanlagen Förderbeiträge erhielten. 2014 waren es 34 Anlagen gewesen. Sehr gefragt ist weiterhin die Anbindung der Warmwassererzeugung an die Heizung: 2015 konnten hierfür erneut 64 Förderbeiträge gutgeheissen

werden. 153 Gesuche liefen direkt über das kantonale Förderprogramm und konnten mit rund 705 000 Franken unterstützt werden. 46 Gesuche wurden vom Amt für Energie über das nationale Gebäudeprogramm abgewickelt. Diese erhielten Förderbeiträge von rund 324 000 Franken.

Unverändertes Programm 2016

Der Regierungsrat hat am 2. Februar das kantonale Förderprogramm 2016 genehmigt und beschlossen, dieses Programm, das sich in den vergangenen Jahren mehr als bewährt hat, unverändert fortzuführen. Insgesamt stehen 2016 rund 1,2 Millionen Franken zur Verfügung. Der Kanton leistet einen Beitrag von 600 000 Franken, der Bund hat ebenfalls 600 000 Franken in Aussicht gestellt. Zudem werden Massnahmen an der Gebäudehülle wie bisher über das nationale Gebäudesanierungsprogramm unterstützt.

HINWEIS

Alle Informationen und Förderbeiträge sind zu finden unter www.ur.ch/energie. Weitere Auskünfte gibt die Hotline (041 875 26 88).